



Angebote Naturschulen Zyklus 1

Kindergarten bis 2. Klasse

Inhalt

Jahresprogramm der Naturschulen Zyklus 1	3
Wald	4
Bauernhof	11
Stadtnatur	16

Jahresprogramm der Naturschulen Zyklus 1



Natur spüren

Im Takt der Natur die Naturbeziehung stärken

Im Zyklus 1 fördern wir die Naturbeziehung der Kinder und orientieren uns dabei am Lehrplan 21. Die kindlichen Vorlieben in der Natur und die Natur rund um Zürich stehen im Vordergrund. Erleben Sie mit Ihrer Klasse die Jahreszeiten im Wald, die unmittelbare Schulhausumgebung oder die Welt auf dem Bauernhof. Mit der Einbettung des Naturschulanlasses in Ihren Unterricht tragen Sie dazu bei, dass das Erlebte reflektiert und verankert wird.

Einzelangebote

Saisonale Themen der Natur werden an **einem Anlass** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet im Unterricht kognitiv und emotional vor und nach.

Vertiefungsangebote

Das Naturthema wird an **mehreren Anlässen** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet mit unseren Unterrichtshilfen in ihren NMG Lektionen kognitiv und emotional vor, verknüpft, reflektiert und bereitet nach.

Thema auf Anfrage

Ihr NMG Thema wird an einem Anlass in der Natur erlebbar gemacht. Sie gestalten mit uns gemeinsam den Inhalt.

Wald



Landart im Wald



Waldspielplatz

Der Lebensraum Wald ist ein kindgerechter Raum. Die Vielfalt der Natur mit Tieren und Pflanzen kann unmittelbar erlebt und erkundet werden. Die unendliche Fülle des Waldes an Lernmöglichkeiten und Materialien fördert die Kreativität und die Naturbeziehung. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um über erste Naturkontakte eine Verbundenheit zur Mitwelt aufbauen zu können. Im unstrukturierten dreidimensionalen Raum des Waldes sind zudem die zeitlichen Veränderungen der Jahreszeiten direkt spürbar. Durch vielfältige Sinneserfahrungen verfeinern die Kinder ihre Wahrnehmung. Zum Beispiel beim Entdecken, Beobachten, Sammeln, Anpirschen, Gestalten, Werken, Hütten bauen, Feuer machen und vielem mehr. Die Kinder können sich im Wald selbstbestimmt bewegen und die Umgebung verändern und gestalten.

Einzelangebote

Die Naturschullehrpersonen stellen in Absprache mit der Lehrperson ein Tagesprogramm zusammen, das von den aktuellen Begebenheiten im Wald und der Schule bestimmt wird. Die Art der Einstimmung auf den eintägigen Naturanlass und die Nachbereitung liegen im Ermessen der Lehrperson. Wir helfen gerne mit Ideen, Anregungen oder allenfalls Materialien.

Waldgeheimnisse

Stufe 0

Welche Geheimnisse verbergen sich in den verschiedenen Jahreszeiten im Wald? Was gibt es im Wald zu entdecken und erkunden? Wir sammeln, spielen, pirschen, rennen, balancieren, schnuppern, lauschen und lernen die Natur besser kennen.

Lernorte: Waldschule Adlisberg, Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Hönningerberg

Dauer: 5 Std., ganzjährig

Ein tierischer Morgen im Wald

Stufe 0, 1, 2

Wie leben die Tiere im Wald? Wo verstecken sie sich? Was fressen sie? Wo finden sie ihr Futter? Wie bewegen sie sich im Wald? Wir versetzen uns in die Lebensweise ausgewählter Tierarten und tauchen lauschend, sammelnd, spielend und gestaltend in eine unbekanntere Welt ein.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg, Naturschule mobil – Wald Höggerberg

Dauer: 2.5 - 3 Std. nach Absprache, ganzjährig

Waldentdeckungen mit allen Sinnen

Stufe 1, 2

Wer raschelt versteckt im Gehölz? Was wächst ganz still im Schutz der Bäume? Wonach riechen der Frühling, der Sommer und der Herbst? Erfahre mit allen Sinnen die aktuelle Jahreszeit und erlebe das Zusammenleben von Tier, Mensch und Pflanzen im Wald. Das Programm endet nach einem gemeinsamen Mittagessen.

Lernort: Naturschule mobil – Wald Höggerberg

Dauer: 4 - 5 Std. inkl. Mittagessen, nach Absprache, Sommerhalbjahr

Natur aktuell

Stufe 1, 2

Was ist heute los im Wald? Welche kleinen Abenteuer werden wir erleben? Wie zeigt sich die Jahreszeit genau an diesem Tag? Der Wald bietet bei jedem Wetter vielfältige Möglichkeiten, um Naturphänomene zu erkunden. An geeigneten Plätzen im Wald können wir Zusammenhänge erforschen und die Beziehung zu Tieren und Pflanzen vertiefen und verankern. Gerne verknüpfen wir diesen Tag mit aktuellen Themen aus dem Schulalltag.

Lernorte: Waldschule Adlisberg, Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std., ganzjährig

Waldläufertricks

Stufe 1, 2

Was sind Waldläufertricks? Wozu dienen diese Tricks und weshalb sind diese auch heute noch bedeutsam? Um sich in der Natur zu Hause zu fühlen, haben die Menschen Wahrnehmungsschulungen und Verhaltensweisen entwickelt, die immer mehr in Vergessenheit geraten. Welche Tricks können sich die Kinder auf einfache und achtsame Art und Weise aneignen? Wir schulen die Sinne, erahnen die Auswirkung unseres Verhaltens auf die Waldbewohner, probieren verschiedene Anschleich- und Tarnübungen aus und machen uns so wieder mit der Natur vertraut.

Lernorte: Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std., September/Oktober/November/Dezember/Januar/März/April/Juni

Thema auf Anfrage

Wir ergänzen Ihr gewünschtes NMG Thema im Wald. Naturerlebnis und Naturwissen stehen im Vordergrund. Bitte kontaktieren Sie uns via Kontaktformular.

Vertiefungsangebote Wald

Auf den Spuren der Waldbewohner

Stufe 2



Was es wohl alles zu entdecken gibt?

Versteckt lebende Waldbewohner faszinieren uns. Da wir sie selten erblicken, begeben wir uns auf die Suche nach ihren Spuren. Wir erkunden und erforschen die Lebensweise ausgewählter Waldtiere und lernen mehr über ihr Verhalten, ihre Nahrung und ihre Schlafplätze im Wald. Mit wiederkehrenden Ritualen und Plätzen vereinfachen wir das Wiederanknüpfen, vertiefen und vernetzen die bisherigen Erlebnisse.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse mit einer Auswahl aus verschiedenen Unterrichtsideen und dem Spurenbuch. Detaillierte Infos folgen in der Unterrichtshilfe (35 Seiten).

Anlass 1: Wer knabbert am Herbstwald? (November)

Wir entdecken und unterscheiden Frassspuren von Kleinsäugetieren und erfahren, was es bedeutet, sich als Waldtier auf den Winter vorzubereiten.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Einführung in Spurensuchen und Spurenbücher

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Anlass 2: Wer schleicht durch den Winterwald? (Januar/Februar)

Wir folgen den Spuren der Waldtiere und erleben, was es heisst dem kalten Winter zu trotzen.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Trittspuren von häufigen Waldtieren, Spurenrätsel

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Anlass 3: Wer fliegt durch den Frühlingwald? (März/April)

Wir lauschen dem Vogelgezwitscher, beobachten und bestimmen die Vögel auf der Pirsch.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Rufe und Stimmen häufiger Waldvögel, Lausch-Übungen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Anlass 4: Wer krabbelt im Sommerwald? (Juni)

Wir erforschen die Kleintiere im Boden und Totholz. Wir erkennen ihre Vielfalt und begegnen ihnen mit Achtsamkeit.

Lernorte: Naturschule Dunkelhölzli, Waldschule Höggerberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Begriffe rund um Kleintiere

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Weiterforschen

Sinnesreise durch die vier Jahreszeiten**Stufe 2**

Kind ertastet Moos im Wald

Vielfältige Sinneserfahrungen wie Tasten, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken begleiten uns durch die Jahreszeiten. Wir wecken und schärfen unsere eigenen Sinne und vergleichen diese mit den Sinnesleistungen ausgewählter Waldtiere. Neugierde und Mut ermöglichen tiefe Sinneserfahrungen in und mit der Natur. Wiederkehrende Rituale und Plätze sind wichtige Bestandteile. Sie vereinfachen das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Für dieses Vertiefungsangebot ist eine zweite Begleitperson ganztägig erforderlich. Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse mit einer Auswahl aus verschiedenen Unterrichtsideen und dem Spurenbuch. Detaillierte Informationen folgen in der Unterrichtshilfe (28 Seiten).

Anlass 1: Fokus Tasten, Herbst (September)

Wie sieht der Herbstwald aus? Wie fühlt sich der Herbst an? Wie schule ich meinen Tastsinn? Welche Sinne nutzen die Tiere?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung: vier Wünsche und Lied zum Vorsingen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Gestaltung des Sinnespasses, Tierspuren

Anlass 2: Fokus Sehen, Winter (Januar/Februar)

Wie sieht der Winterwald aus? Was hat sich seit dem Herbst im Wald verändert? Wie und wo leben die Tiere im Winter? Wie schule ich meinen Sehsinn?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Fotos, Lied zum Vorsingen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion und Gestaltung des Sinnespasses

Anlass 3: Fokus Hören, Frühling (März/April)

Wie sieht der Frühlingwald aus? Was hat sich seit dem Winter verändert? Wie tönt der Frühling? Wie schule ich meinen Hörsinn?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lied zum Vorsingen, Stärken der Klasse

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass, Vogelspaziergang

Anlass 4: Fokus Riechen und Schmecken, Sommer (Juni/Juli)

Wie sieht der Sommerwald aus? Was hat sich seit dem Frühling im Wald verändert? Wie riecht und schmeckt der Sommer?

Lernort: Waldschule Adlisberg

Dauer: 6 Std

Vorbereitung Lehrperson: Lied zum Vorsingen, Stärken der Klasse

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass und Projektabschluss

Bauernhof



Zwei Kälber im Stall



Kinder füttern Hühner

Die Bauernhofschulen sind ein gemeinsames Projekt der Naturschulen, dem Gutsbetrieb Juchhof und den Pachthöfen der Stadt Zürich. Alle Höfe werden gemäss den Richtlinien des biologischen Landbaus bewirtschaftet. Der Besuch auf dem Bauernhof ermöglicht den Kindern den unmittelbaren und emotionalen Kontakt zu den Bauernhoftieren. Sie erleben, woher unsere Nahrungsmittel kommen. Die Kinder tauchen in den Alltag eines Bauernhofes ein und erleben vielfältige Sinneserfahrungen. In den Ställen dürfen sie, je nach Hof, einfache Arbeiten erledigen und können dadurch bereits mitwirken und ein Stück Verantwortung tragen.

Einzelangebote

Die Anlässe bieten erste Kontaktmöglichkeiten mit den Bauernhoftieren und bleibende Erlebnisse im Lebensraum Bauernhof. Dabei bestimmen die aktuellen Begebenheiten auf dem Hof das Programm.

Bauernhof entdecken

Stufe 0

Was kräht, grunzt oder raschelt auf dem Bauernhof? Wie fühlen sich Felle, Federn oder Futter an? Wie riecht Gras, Stroh oder Mist? Die vielfältigen Sinneseindrücke lassen ein farbiges Bild vom Bauernhof entstehen.

Lernorte: Gfellerhof, Quartierhof Wynegg, Gutsbetrieb Juchhof, Waidhof

Dauer: 2.5 Std.

Bauernhoftiere

Stufe 1, 2

Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Je nach Hof können die Kinder Schweine füttern, Kälber streicheln, Hühner beobachten, Kaninchen anlocken oder Ställe ausmisten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere.

Lernorte: Gfellerhof, Quartierhof Wynegg, Riedenholzhof, Gutsbetrieb Juchhof, Waidhof

Dauer: 2.5 Std.

Ein Tag auf dem Bauernhof

Stufe 1, 2

Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Welche Arbeiten sind notwendig? Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen mit den Nutztieren und das Erledigen einfacher Hofarbeiten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren ist ein grosses Kinderbedürfnis und fördert den Respekt und die Beziehung mit den Tieren. Die Kinder erleben, woher Nahrungsmittel wie Milch, Eier und Fleisch kommen. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer.

Lernorte: Riedenholzhof, Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 6 Std.

Unterrichtsmaterial zum Thema Obst

Unser «Obstkoffer» ist eine umfangreiche Sammlung an Spiel- und Lernmitteln zum Thema Obst und Obstbäume. Er passt zum Zyklus 1 und kann kostenlos ausgeliehen werden.

Für Anfragen und Reservationen melden Sie sich bitte frühzeitig über unser Kontaktformular auf der Webseite.

Vertiefungsangebote

Alltag mit den Bauernhoftieren auf dem Juchhof

Stufe 2



Kinder helfen bei Hofarbeiten mit

Was gibt es alles zu tun auf einem Bauernhof? Woher kommen, die Nahrungsmittel, Milch, Eier und Fleisch? Die Schüler*innen packen bei den täglichen Stallarbeiten mit an. Sie erleben an diesen zwei Tagen die Bauernhoftiere hautnah, erkennen ihre Bedürfnisse und gehen respektvoll mit ihnen um. Am Beispiel der Eier- und Fleischproduktion stellen wir den Bezug zwischen Bauernhoftieren und Lebensmitteln her. Die Mittagspausen verbringen wir gemeinsam am Feuer auf dem Hof.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas auf dem Bauernhof. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse mit einer Auswahl aus verschiedenen Unterrichtsideen. Detaillierte Infos folgen in der Unterrichtshilfe (27 Seiten).

Anlass 1: Alltag der Bauernhoftiere (ganzjährig)

Kaninchen, Hühner, Mutterkühe, Schweine (saisonal), Ponys. Wir helfen bei täglichen Stallarbeiten mit, erleben die Bauernhoftiere hautnah und lernen ihre Bedürfnisse kennen.

Lernort: Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierarten und Tierstimmen kennenlernen, Tierplakat

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakat gestalten

Anlass 2: Alltag der Bauernhoftiere (ganzjährig)

Tierhaltung bedeutet Verantwortung! Nach kurzer Wiederholung wird bei den Stallarbeiten wieder angepackt. Wir vertiefen die Tierbeobachtung und lernen Produkte der Nutztiere kennen.

Lernort: Gutsbetrieb Juchhof

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierfutter und Tierbedürfnisse auf Tierplakat ergänzen

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakate abschliessen, z.B. mit Bauernhofbrunch für die Eltern

Alltag mit den Bauernhoftieren auf der Wynegg und dem Riedenholzhof

Stufe 2



Kinder schieben Kühen Futter zu

Wie leben die Tiere auf dem Bauernhof? Welches Futter brauchen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Die Schüler*innen erhalten einen vertieften Einblick in den Alltag mit den Bauernhoftieren. Auf den Hofrundgängen erleben sie die Bauernhoftiere hautnah und helfen bei einfachen Hofarbeiten mit. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere. Am Beispiel der Kuh erhält die Klasse einen Einblick in die

Milchwirtschaft. Wir stellen Butter für unser Znüni her, trinken Wasserbüffel- und Kuhmilch und üben das Melken an Gummieutern.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas auf dem Bauernhof. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse mit einer Auswahl aus verschiedenen Unterrichtsideen. Detaillierte Infos folgen in der Unterrichtshilfe (27 Seiten).

Anlass 1: Alltag der Bauernhoftiere (Sommerhalbjahr)

Maultiere, Kaninchen, Hühner, Wollschweine, Schafe (saisonal). Wir begegnen, pflegen und füttern die Bauernhoftiere und lernen so ihr Verhalten und ihre Bedürfnisse kennen.

Lernort: Quartierhof Wynegg

Dauer: 2.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierarten und Tierstimmen kennenlernen, Tierplakat

Anlass 2: Alltag der Bauernhoftiere (Sommerhalbjahr)

Wasserbüffel, Milchkühe, Schweine (saisonal). Der Bauernhofbesuch steht ganz im Zeichen des Rindes. Wir beobachten das Verhalten der Wasserbüffel, besuchen die Kälber, lernen die Stalleinrichtungen kennen und erledigen einfache Hofarbeiten.

Lernort: Riedenholzhof

Dauer: 2.5 Std.

Nachbereitung Lehrperson: Tierfutter und Tierbedürfnisse auf Tierplakat ergänzen

Anlass 3: Alltag der Bauernhoftiere (Sommerhalbjahr)

Wir packen im Stall mit an, füttern die Wasserbüffel und Kühe und streuen den Stall ein. Wir besuchen den Melkstand, üben an Gummieutern zu melken und stellen selbst Butter her. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer im nahegelegenen Wald.

Lernort: Riedenholzhof

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierfutter und Tierbedürfnisse auf Tierplakat ergänzen

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakate abschliessen, z.B. mit Bauernhofbrunch für die Eltern

Stadtnatur



Pausenplatz



Kind beim Gärtnern

Zürich ist eine Grossstadt mit zahlreichen grünen Oasen. Dazu gehören auch viele Schulhausumgebungen und Schulgärten. An diesen vertrauten Orten können natürliche Prozesse und Phänomene erlebt und erkundet werden. Wir Menschen sind nicht die einzigen Bewohnenden der Stadt, wir teilen sie mit einer eindrucksvollen Anzahl an Tieren und Pflanzen. Wir lernen unsere «Mitbewohnenden und Nachbarn» besser kennen.

Einzelangebote

An einem Anlass mitten in der Grossstadt Zürich lassen sich «direkt vor der Haustüre» spannende Naturentdeckungen machen. Vielseitige Lernerfahrungen bietet zum Beispiel die eigene Schulhausumgebung oder der Schulgarten. Die Naturschullehrpersonen stellen in Absprache mit der Lehrperson ein Programm zusammen, das von den aktuellen Begebenheiten vor Ort bestimmt wird.

Naturerkundungen rund ums Schulhaus und im Garten Stufe 1, 2, 3

Was gibt es alles zu entdecken rund um unser Schulhaus? Wer oder was teilt sich mit uns die Nachbarschaft? Wir entdecken unsere unmittelbare Umgebung spielerisch mit allen Sinnen und sehen eine gewohnte Gegend aus einem neuen Blickwinkel.

Lernorte: Umgebung eigenes Schulhaus

Dauer: 2.5 Std., Sommerhalbjahr

Vertiefungsangebote

GemüseAckerdemie: Gemüse aus dem Schulgarten **Stufe 0, 1, 2**

Mit dem Programm GemüseAckerdemie wird an der Schule ein naturnaher Lernort in



Kinder beim Gärtnern

Form eines Gemüseackers angelegt und in den Unterricht integriert. Auf dem Acker bauen die Kinder bis zu 25 Gemüsesorten an. Die Lehrpersonen werden vom Team von Acker.ch geschult, um den Unterricht auf dem Schulacker durchführen zu können. Vorwissen braucht es nicht – mit der Unterstützung wird jede Lehrperson zum Acker-Profi.

Die GemüseAckerdemie ist ein ganzheitliches Jahresprogramm, in dem die Kinder auf ganz praktische und stufengerechte Weise lernen, was eine nachhaltige und gesunde Ernährung bedeutet. Dieses Bildungsprogramm trägt dazu bei, die Wertschätzung von Lebensmitteln zu steigern und Lebensmittelverschwendung zu mindern. Die praktische Arbeit auf dem Acker wird im Klassenzimmer mit spielerischem Hintergrundwissen ergänzt. Die Unterrichtsmaterialien von Acker.ch basieren auf den Prinzipien der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Schulen tragen einen Teil der Programmkosten selber. Bitte nehmen Sie für eine Beratung und Anmeldung direkt Kontakt mit Acker.ch auf: www.acker.ch

Lernort: eigener Schulgarten

Dauer: 3 Halbtage GemüseAckerdemie, 1 Halbtag Naturschule, wöchentliche Bewirtschaftung des eigenen Schulgartens

Partner*in: Acker.ch

Naturerkundungen rund ums Schulhaus**Stufe 1, 2**

Schulhausumgebung

An verschiedenen Anlässen mitten in der Grossstadt Zürich lassen sich «direkt vor der Haustüre» spannende Naturentdeckungen machen. Die Naturschullehrpersonen stellen in Absprache mit der Schule oder einem Lehrerteam ein Programm zusammen, das von den aktuellen Begebenheiten vor Ort bestimmt wird. Mehrere Klassen einer Schule sollen in Folge von dem begleiteten Programm profitieren, um

später selber weitere gestalten zu können.

Was finden wir rund ums Schulhaus? Was ist menschengemacht, was von der Natur? Wer nutzt diese Strukturen? Wir beobachten, forschen, erkunden und sehen so die gewohnte Umgebung aus einem neuen Blickwinkel. Dabei vergleichen wir die Bedürfnisse der verschiedenen Bewohner: Mensch, Tiere und Pflanzen.

Lernort: eigenes Schulareal – Stadtnatur

Dauer: 2 - 4 Schulbesuche à 2.5 Std., März bis Oktober

Hinweis: Bitte nehmen sie als Schulleitung oder Lehrpersonenteam bis November 2023 direkt Kontakt mit uns auf, damit wir frühzeitig planen können.

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich
Beatenplatz 2
8001 Zürich
T +41 44 412 65 95
stadt-zuerich.ch/naturschulen